



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 13. Mai 2020

Nach zweimonatiger Pause traf sich der Gemeinderat am vergangenen Mittwoch wieder zu einer Sitzung. Diese fand in der Gemeindehalle Böhmenkirch statt, wo die Gemeinderäte in gebührendem Abstand zueinander an Einzeltischen sitzen konnten.

In der Corona-bedingten Zwangspause war der Gemeinderat jedoch nicht untätig. An den ursprünglich angedachten Sitzungsterminen kam das digitale Ratsinformationssystem zum Einsatz, und der Gemeinderat traf seine Beschlüsse im sogenannten „Umlaufverfahren“. Dadurch war es möglich, alle für das Frühjahr eingeplanten Baumaßnahmen ohne Zeitverzögerung in Angriff zu nehmen.

Bekanntgabe der Beschlüsse im Umlaufverfahren

Jeweils einstimmig vergab der Gemeinderat folgende Aufträge:

- In Steinenkirch soll die **Wasserleitung in der Oberdorfstraße ausgewechselt** werden. Diese stammt aus der Gründerzeit der Wasserversorgung, und diente damals zur Befüllung des Wasserhochbehälters, der schon lange nicht mehr in Betrieb ist. Die Wasserleitung ist nach heutigen Anforderungen viel zu groß dimensioniert, und weist etliche Schadstellen auf. In diesem Zusammenhang werden auch gleich der Abwasserkanal sowie der Straßenbelag erneuert. Den Auftrag erhält die Firma Hermann Fuchs aus Ellwangen, die mit 618.124 Euro das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hat. Die Firma John aus Treffelhausen wird die Wasserleitung für 39.983 Euro verlegen. Die Kosten liegen damit erfreulicherweise rund 160.000 Euro unter der ursprünglichen Kostenschätzung.
- Die Firma Matthias Biegert wird für 45.895 Euro **das ehemalige landwirtschaftliche Anwesen auf dem Grundstück Böhmenkircher Straße 23 abbrechen**. Auf dieser Fläche soll ein Wohngebiet mit neun Bauplätzen entstehen.
- Wie bereits im vergangenen Jahr, müssen auch dieses Jahr wieder **rund 20 schadhafte Schachtabdeckungen reguliert, bzw. neu eingebaut** werden. Außerdem werden einige zu klein dimensionierte Einstiegsöffnungen an Hydrantenschächten ausgetauscht. Das günstigste Angebot hat die Firma VSI aus Kaiserslautern abgegeben, die für 15.178 Euro den Zuschlag erhielt. Hinzu kommen noch die Kosten für die neuen Schachtabdeckungen mit rund 5.200 Euro.

Auswirkungen der Corona-Krise auf das öffentliche Leben

Zunächst zollte Bürgermeister Nägele allen seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein großes Lob für ihre professionellen und engagierten Umgang mit allen Widrigkeiten der Corona-Krise. Auch die Bevölkerung hat sich vorbildlich verhalten. Das öffentliche Leben musste weitgehend heruntergefahren werden, wobei Böhmenkirch eine der wenigen Gemeinden war, wo der Wertstoffhof durchgehend geöffnet war, und das Rathaus immer betriebsbereit. Auch die Bibliothek wurde gleich wiedereröffnet, als dies wieder möglich war. Die schrittweise Öffnung der Kindergärten und Krippengruppen ab dieser Woche wird von Bürgermeister Nägele sehr begrüßt, stellt die Gemeinde in der Praxis aber vor große Herausforderungen. „Wir müssen uns weiterhin auf Einschränkungen einstellen, und brauchen gegenseitiges Verständnis und Rücksichtnahme“, lautete deshalb sein Appell. Derzeit ist



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 13. Mai 2020

noch nicht absehbar, wann wieder öffentliche Feste und Veranstaltungen stattfinden können. Aus diesem Grund hat die Gemeinde den diesjährigen Pfingstmarkt abgesagt.

Landratsamt erhebt mahndend den Zeigefinger

Kämmerer Patsch freute sich sichtlich darüber, dass das Landratsamt Göppingen die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung 2020 und der Wirtschaftspläne für die Eigenbetriebe Abwasserbeseitigung und Gemeindewerke festgestellt hat. Die vorgesehene Kreditaufnahme im Kernhaushalt in Höhe von 500.000 Euro wird genehmigt, außerdem die Kredite mit 410.000 Euro für die Abwasserbeseitigung und 174.500 Euro für die Wasserversorgung. Dann verdüsterten sich die Minen der Gemeinderäte jedoch zusehends, als der Kämmerer bekannt gab, wie das Landratsamt die Finanzlage der Gemeinde in den kommenden Jahren beurteilt. „Das Landratsamt hat nichts geschrieben, was wir nicht auch gewusst haben“, stellte der Kämmerer fest, bevor er den knapp dreiseitigen Haushaltserlass Wort für Wort verlas. Und diese Worte hatten es in sich. Danach wird sich die Finanzlage der Gemeinde erheblich verschlechtern. Konnten die Haushaltsjahre 2017 bis 2019 noch positive ordentliche Ergebnisse erwirtschaften, wird der Ergebnishaushalt in den Jahren 2020 bis 2023 mit hohen negativen Salden abschließen. Im gesamten Zeitraum können aus dem laufenden Geschäftsbetrieb keine Eigenmittel erwirtschaftet werden, die zur Finanzierung der Investitionen eingesetzt werden können. Und an Investitionen ist einiges geplant: Im Jahr 2020 sind es allein 6,1 Millionen, bis 2023 summiert sich die Investitionssumme auf 15,26 Millionen für den Neubau des Feuerwehrmagazins, das neue Kinderhaus, Grunderwerbe, Investitionen in den Breitbandausbau und Straßensanierungen. Diese Investitionen müssen zum Teil über Kreditaufnahmen in Höhe von 4,4 Millionen Euro finanziert werden, wodurch sich die Verschuldung im Kernhaushalt von derzeit 2,2 Millionen auf 5,23 Millionen im Jahr 2023 erhöhen wird.

Das Landratsamt legt der Gemeinde deshalb dringend ans Herz, die geplanten Investitionen bezüglich ihrer zeitlichen Dringlichkeit nochmals auf den Prüfstand zu stellen, und die Einnahmeseite zu stärken. So sollen ab dem Jahr 2021 die Hebesätze für Grund- und Gewerbesteuer erhöht werden, ebenso wie der Wasserzins.

Bei all dem sind die finanziellen Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Gemeindehaushalt noch gar nicht berücksichtigt. Auch hier werden sich tiefe Einschnitte ergeben, die im Moment aber noch nicht beziffert werden können. In einer vorsichtigen Schätzung geht Kämmerer Patsch davon aus, dass die Gemeinde rund 500.000 Euro Einbußen bei den Steuern, Gebühren und Zuweisungen haben wird. Bei der Gewerbesteuer wird aus heutiger Sicht nicht mit Ausfällen gerechnet, in diesem Jahr ist ein Aufkommen von 2,1 Millionen Euro eingeplant.

Vergabe der technischen Ausrüstung für schnelles Internet in den Neubaugebieten Heide, Sinnwang und Hetzenloch

Die Gemeinde hat in all ihren Neubaugebieten Leerrohre verlegt. In diese Rohre werden nun laut einstimmigem Gemeinderatsbeschluss von der Firma Kellner Telecom aus Korntal-Münchingen für 42.860 Euro die Glasfasern eingeblasen. Die NetCom BW wird das Glasfasernetz künftig betreiben,



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 13. Mai 2020

und kann den Endkunden in diesen Gebieten über ihre Hausanschlüsse schnelles Internet mit einer Bandbreite von 300 Mbit/s anbieten.

Erste Vergaberunde für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses Böhmenkirch erbringt gute Ergebnisse

„Die derzeitige Situation hat uns in die Hände gespielt, so dass wir günstiger vergeben können als geplant“, meinte Bürgermeister Nägele mit Blick auf die ursprüngliche Kostenschätzung. Ein Wermutstropfen ist jedoch dabei: Keines der örtlichen Bauunternehmen hat sich am Wettbewerb beteiligt. Das günstigste Angebot für die **Rohbauarbeiten** hat das Bauunternehmen Söll aus Nellingen mit 692.545 Euro abgegeben. Ursprünglich waren hierfür 140.000 Euro mehr veranschlagt. Den Auftrag für die **Aufzugsanlage** vergab der Gemeinderat an die Firma LiftTec aus Donaueschingen für 39.361 Euro. Auch hier konnten rund zehn Prozent eingespart werden. Mehr als 20 Prozent günstiger war auch das Angebot der Firma Elektrotechnik Erhard Schuller aus Steinheim mit 12.691 Euro für das **Gewerk Blitzschutz**.

Auftragsvergabe für die Erneuerung der Feldwege „Ziegelstraße“ und „Obere Gmeind“ in Schnittlingen

Im diesjährigen Haushaltsplan sind für die Feldwegesanieierung 218.000 Euro eingestellt. Mit 175.899 Euro hat die Firma Astra aus Schwäbisch Gmünd das günstigste Angebot abgegeben, und erhielt vom Gemeinderat den einstimmigen Zuschlag. Vom Land kann die Gemeinde hierfür einen Zuschuss von rund 58.000 Euro erwarten. Hinzu kommen die Kosten von 28.874 Euro für die Verlegung von Leerrohren für den Anschluss der Außengehöfte und Aussiedlerstandorte an das Breitbandnetz.

Bauplatzkäufer im Baugebiet „Im Grund II“ in Schnittlingen können Erschließungskosten ablösen

Am vergangenen Mittwoch hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, den Bauplatzkäufern die Ablösung der Erschließungskosten zu ermöglichen. Pro Quadratmeter hat die Verwaltung Erschließungskosten von 66,36 Euro ermittelt. Diese relativ hohen Kosten sind unter anderem deshalb entstanden, weil die künftigen 5 Bauplätze im Trennsystem entwässert werden. So hat der Gemeinderat für dieses Baugebiet dann auch einen Bauplatzpreis von 150 Euro pro Quadratmeter (vollerschlossen) festgelegt.

Gemeinde übernimmt auch im kommenden Schuljahr die Eigenanteile für die Schüler-Abos der Grundschüler

Als freiwillige Aufgabe übernimmt die Gemeinde seit vielen Jahren die Kosten der Schüler-Abos der Grundschüler für die Fahrten zu den Grundschulen in Böhmenkirch und Treffelhausen sowie zu den Förderschulen. Neben dem öffentlichen Busverkehr betrifft dies auch die Fahrten des gemeindeeigenen Schulbusses zu den Aussiedlerhöfen und Weilern. Der Eigenanteil im Schüler-Abo beträgt monat-



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 13. Mai 2020

lich 28,60 Euro (314,60 Euro pro Schuljahr). Die Eltern der aktuell 25 Grundschüler aus Steinenkirch und Schnittlingen werden somit mit insgesamt 7.865 Euro entlastet. Die Entscheidung im Gemeinderat fiel ohne Diskussion einstimmig aus.

Verschiedenes:

- Mit zwei Gegenstimmen und 2 Enthaltungen stimmte der Gemeinderat nach längerer Diskussion dem **Bauantrag der Firma Fysam für die Aufstellung einer Anlage zur Pulverbeschichtung im Werk Heidhöfe** zu. Die bislang als Lager- und Montagehalle genutzte Halle 2 soll hierfür umgenutzt werden. Im Untergeschoss ist die Wasseraufbereitung mit Löschwasserbarrieren geplant, außerdem ein rund 85 Quadratmeter großes Gefahrstofflager sowie ein kleiner Heizraum. Im Erdgeschoss der rund 8 Meter hohen Halle wird dann die Anlage aufgestellt. Dem Gemeinderat war es wichtig, dass die Firma alsbald ein Gesamtkonzept für das Werk Heidhöfe vorlegt, welches die Bereiche Abwasser, Löschwasser, Verkehrsströme, Brandschutz und Lärmimmissionen aufzeigt.
- Für das Jahr 2019 bezahlt das Albwerk Geislingen an die Gemeinde eine **Konzessionsabgabe in Höhe von 162.479 Euro**. Die Abgabe wird für das Recht bezahlt, in öffentliche Verkehrswege Stromleitungen einzulegen und zu betreiben. Die Höhe bemisst sich nach der Menge des gelieferten Stroms, welche im vergangenen Jahr bei 41.599.612 kWh lag.
- Lange war es ruhig um die geplante **Erdgasfernleitung SEL**, die unser Gemeindegebiet von West nach Ost komplett zerschneidet, jetzt soll sie doch kommen. Wie die Firma Terranets bw mitteilte, soll diese bis zum Jahr 2032 gebaut werden. Bereits im Jahr 2005 haben die Planungen für die 250 Kilometer lange Transportleitung von Lampertheim in Hessen bis ins bayrische Bissingen begonnen, im Jahr 2010 erfolgte die Planfeststellung.
- Die **Heckenpflege in Treffelhausen** ist abgeschlossen. Erfreulicherweise haben von fast alle der 33 Grundstückseigentümer mitgemacht, so dass auf einer Fläche von 3,2 Hektar insgesamt 99 Hecken gepflegt werden konnten. Die Maßnahme hat 37.481 Euro gekostet, den überwiegenden Teil davon übernimmt die Stiftung Naturschutzfonds. Auf die Gemeinde entfällt ein zehnprozentiger Eigenanteil mit 3.748 Euro, für die privaten Grundstückseigentümer war die Pflege kostenlos.
- **Rings um Böhmenkirch** sind uns für dieses Jahr schon **drei Vollsperrungen** angekündigt worden: Von Mitte Juli bis Mitte August wird auf der Ortsdurchfahrt Waldhausen bis zur Markungsgrenze nach Schalkstetten der Fahrbahnbelag saniert. Wegen Felsberäumungen sind die Waldhauser Steige vom 31. August bis 25. September und die Steinenkircher Steige vom 5. bis 23. Oktober für den Verkehr komplett gesperrt. Da die offizielle Umleitung bei allen drei Sperrungen über Steinenkirch-Gussenstadt-Waldhausen erfolgt, und dadurch ein wesentlich höheres Verkehrsaufkommen auf der Gemeindeverbindung Zillerforststeige zu erwarten ist mit allen daraus resultierenden negativen Folgen in Form von Bankett- und Straßenschäden, hat der Gemeinderat beschlossen, die Zillerforststeige in diesen Zeiträumen sperren. Der Bauhof wird dann diese Zeit nutzen, um Reparaturen vorzunehmen. Die außer-



Bericht von der Gemeinderatssitzung am 13. Mai 2020

dem geplante sechswöchige Sperrung der Weißensteiner Steige im Sommer wird zum Glück auf nächstes Jahr verschoben.

- Das Land Baden-Württemberg führt auf einem Gemeindegrundstück im Bereich des Gewerbegebiets „Hart“ in Kürze **Radon-Bodenluftmessungen** durch. Nach dem Strahlenschutzgesetz vom 27.6.2017 gelten neue Regelungen zum Schutz vor Radon in Innenräumen. Radon ist ein natürlich vorkommendes radioaktives Gas. Es entsteht im Boden und in Gesteinen und kann als Gas an die Erdoberfläche gelangen. Gefährlich wird es, wenn es über undichte Stellen in Gebäude eindringt und sich dort ansammelt. Ungefähr 5 % der jährlichen Sterbefälle durch Lungenkrebs werden auf die langjährige Exposition durch Radon zurückgeführt. Ziel ist die Ausweisung von Radonvorsorgegebiete, in welchen dann besondere Schutzmaßnahmen getroffen werden müssen. Das Umweltministerium hat den TÜV Süd mit Messungen beauftragt. Dabei wird eine 1 m lange Sonde in den Boden eingebracht, und der Radongehalt und die Gasdurchlässigkeit des Bodens bestimmt.

Bürgermeisteramt Böhmenkirch